

ICA Beiratsgremien

Das Institute of Culinary Art (ICA) verfolgt das Ziel, Netzwerk und Bildung enger miteinander zu verknüpfen und die Wertschöpfungskette des deutschen Out-of-Home-Marktes durch gezielte Zusammenarbeit und Fachwissen zu optimieren. Zu diesem Zweck wird der bisherige Gesamtbeirat in spezialisierte Gremien aufgeteilt, die verschiedene Branchen dieses Marktes repräsentieren. Diese Beiratsgremien bestehen aus drei Kategorien: Verwender (z. B. Gastronomie, Hotellerie, Pflegeeinrichtungen), Industrie (Produzenten, Handel, Logistik) und Experten (Wissenschaft, Hochschulen).

Während die Verwendergremien die Mitglieder der Industriegremien bestimmen, bleiben Beratungsunternehmen ausgeschlossen, um eine klare Fokussierung auf die Wertschöpfungskette zu gewährleisten.

Die Neustrukturierung verfolgt mehrere Kernziele: Die Nutzung von Schwarmintelligenz und Branchenwissen soll den Austausch innerhalb der jeweiligen Bereiche fördern, während die Optimierung der Wertschöpfungsketten durch gezielte Kooperationen angestrebt wird.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Förderung und Weiterbildung des Nachwuchses, insbesondere durch branchenspezifische Bildungsangebote. In Zusammenarbeit mit führenden Fachkräften aus der Industrie und renommierten Universitäten sollen spezialisierte Weiterbildungsprogramme entwickelt werden, die über grundlegende Konzepte hinausgehen und das Wissen innerhalb der Branche stetig auf dem neuesten Stand halten. Die ICA Academy übernimmt hierbei eine Schlüsselrolle, indem sie Bildungsinhalte weiterentwickelt, Lehrmaterialien bereitstellt und Stipendien für talentierte Nachwuchskräfte vergibt.

Die Beiratsgremien decken ein breites Branchenspektrum ab, darunter Marken- und Systemgastronomie, Retail- und Hotelgastronomie, Mobility- und Eventgastronomie, sowie Betriebsgastronomie, Travelgastronomie und Care-Gastronomie. Jedes Gremium wird von einem Beiratsvorsitzenden geleitet, der die Mitglieder koordiniert und die Industriepartner einlädt.

Mindestens einmal im Jahr finden physische Treffen im Rahmen von Netzwerkveranstaltungen statt, während zusätzliche virtuelle Meetings bei Bedarf organisiert werden. Der regelmäßige Austausch zwischen den Beiratsvorsitzenden, dem ICA-Präsidium, dem Vorstand und der ICA Academy gewährleistet eine effektive Zusammenarbeit und eine kontinuierliche Anpassung der Bildungsmaßnahmen an die Bedürfnisse der Branche.

Die Finanzierung des Netzwerks erfolgt durch freiwillige Beiträge der Verwender und Partner sowie durch einen festen Jahresbeitrag der Industriepartner, die zusätzlich eine Spende an die ICA Stiftung leisten. Während die Anzahl der Verwendergremien unbegrenzt ist, ist die Mitgliedschaft für Industriepartner auf 40 Unternehmen limitiert. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine etablierte Marktstellung oder eine hohe Innovationskraft, die zur Weiterentwicklung der Branche beiträgt.

Durch diese umfassende Neuorganisation stärkt das ICA nicht nur die Vernetzung innerhalb der Branche, sondern schafft auch nachhaltige Bildungsstrukturen, die langfristig zur Fachkräftesicherung und Innovationsförderung beitragen. Die Verknüpfung von Netzwerk und Bildung sorgt für einen Wissenstransfer, der die gesamte Branche weiterentwickelt und Unternehmen dabei unterstützt, sich zukunftsicher aufzustellen.